

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 12.06.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 28. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 11.06.2012****öffentlich****10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Am Botanischen Garten in Köln-Riehl
0052/2012**

Vorsitzender Klipper schlägt vor, die Vorlagen zu TOP 10.2 bis 10.5 wegen des bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam zu beraten.

RM Sterck begrüßt grundsätzlich Vorlagen dieser Art, wundert sich jedoch über das Verfahren. Die Verwaltung habe schon seit 7 Jahren einen Ratsauftrag, die ehemaligen „Vorgärtensatzungen“ in geltendes Recht, also in Bebauungspläne, zu überführen. Scheinbar geschehe dies aber nur auf Druck einer Bezirksvertretung. Dabei gebe es auch andere Stadtteile, wie beispielsweise Klettenberg, die ebenfalls eines solchen Schutzes bedürften.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) erläutert, vorrangig würden die Straßenzüge in Angriff genommen, in denen akuter Handlungsbedarf bestehe. Dies sei immer dann der Fall, wenn Flächen umgewidmet werden sollen. Die Verwaltung müsse hier Prioritäten setzen. In Klettenberg bestehe derzeit kein Anlass zum Tätigwerden, weil hier Fluchtlinienpläne existierten. Diese schlossen aus, dass Vorgärten zu Parkplätzen umgenutzt werden dürfen.

RM Sterck bittet die Verwaltung um eine Übersicht aus welcher hervorgehe, in welchen Bereichen Vorgärten über die Aufstellung von Bebauungsplänen zu sichern sind und wo schon andere Rechtsgrundlagen, wie beispielsweise Fluchtlinienpläne existieren. Der Stadtentwicklungsausschuss hätte dann die Möglichkeit, die Prioritäten für die Abarbeitung festzulegen. Im konkreten Fall interessiere ihn, warum die Stammheimer Straße von dem Geltungsbereich ausgenommen worden sei.

SE Beste berichtet, er als Anwohner der Siebengebirgsallee in Klettenberg habe feststellen müssen, dass in jüngster Zeit mindestens zwei Vorgärten zu Stellplätzen umgewandelt worden seien. Er fragt an, wie dies verhindert werden könne.

Frau Beigeordnete Berg sagt eine von Herrn Sterck geforderte Übersichtsliste zu.

Vorsitzender Klipper fragt an, ob Untersuchungen angestellt worden seien, wie die Parkplatzsituation aussehen würde, wenn alle Parkplätze in ehemaligen Vorgärten wieder umgewandelt würden. Schließlich handele es sich um Gegenden mit erheblichem Parkdruck und deswegen müsse seines Erachtens überlegt werden, ob dieser beispielsweise durch den Bau von Quartiersgaragen gesenkt werden könne.

Frau Müller antwortet auf die Frage des Herrn Beste, dass die Umwandlung der Vorgärten in der Siebengebirgsallee unrechtmäßig erfolgt sei, weswegen dies durch die zuständigen Baukontrolleure überprüft werden sollte. Im Übrigen gebe es bereits eine Quartiersgaragenuntersuchung für den Bereich des Ebertplatzes. Dabei sei aber kein Bedarf hierfür festgestellt worden. Möglicherweise bedürfe diese Untersuchung jedoch einer Aktualisierung. Bezüglich der Herausnahme der Stammheimer Straße aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes sage sie eine Überprüfung zu.

Vorsitzender Klipper bittet die Verwaltung um Bereitstellung einer Übersicht über die Verwendung der Stellplatzablösemittel. Anschließend stellt er die Verweisungsbeschlüsse zu TOP 10.2 bis 10.5 nacheinander zur Abstimmung; eine Abstimmung über einen möglichen Wiedervorlageverzicht erfolgt nicht:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.